

Beilage jum "Daffauer Dolksfreund", Herborn.

1915.

Des Hamptmanns lehter Befehl.

Rriegsergahlung von Endwig Mumde.

es so tommen wurde, hatte Frau Bertram vorher gewußt, stand sie jest wie versteinert ba in ratlosem Schmerz; er erfrankten Mann trugen sie ihr in die Stube, zwei vier-Arbeiter in blauen Blusen und ber Werksührer Mäbler. id, leichenfarben war des Befinnungslosen knochiges Ge-lagen die dunkel umränderten Augen in ihren Höhlen. ne im Bart. Welch ein Anblick! "Erschrecken Sie nicht, te im Bart.

laßt mich doch nur los, ich fann allein stehen. Hoppla! Die alten steisen Beine! Mis hätte man einen Rausch." Doch es ging nicht mit dem Alleinstehen. Und bald war die Besinnung auch wieder fort. Wie ein hilfloses Kind mußte der Kranke ins Bett gepackt werden. merben. Der fchrieb Medigin,

"Größte Ruhe! Still liegen bleiben!" das sagte auch er. Ja, aber was sollte benn werden jett? Die paar Mark Beteranenbeihilse reichten gerade für Miete. Und Frau Bertram sonnte boch, wo sie ben franken Mann pflegen mußte, nicht in ein Geschäft

gehen. Uch, sie fühlte sich seller so elend, so ab-gespannt, so tob-mübe! Der Wil-helm im Felde, ihr einziger Sohn, der so treulich für der jo treulich für bie alten Eltern gesorgt. Und wie begeistert ichrieb er noch am letztenConntag!Colbat mit Leib und Seele, wie es fein Bater einft gewes fen und noch heute war. Ihn zuruds rufen, ach ja, dem liebenden, besorgs ten Mutterhergen ware bas ichon dody fühlte sich ja auch als beutsche Frau und hatte es dem Scheidenden noch in ber letten Stunde verfproschen, nicht tleins mütig und verzagt fein zu wollen. Und ihr Mann würde es einsach nicht zulassen, daß sie zum Landrat ginge. Also was tun?

Sin rettender Gedanke! In der Kommode, bei ihres Mannes Dr. ben und Militars



Sarpaffenftampf. Rach einer Beichnung von Rarl Binter.

Bert. Es tut o fehr ammen: bei ber ihr uviel hat gemutet fiebzig in Bluter wird Ruhe gön= der i rella: werden. Gie fich an den

¥ 27.

Ton

bann bas Hes rūđ aus Ein m's, daß fort: am auf

eben in Ber. denen Die fast en sich die fah-"Nicht ieren! efämpft



Bergog von Aofia, Better bes ital. Ronigs, befleit et eine Oberfommandoftelle im ital. Beere.



Generalfentnant Graf Cadorna, General-fiabschef der italienijden Armee.



Generalleufnant Porro, Unte italienifden Seeres.

papieren lag ja boch immer noch jenes golbene Ringlein mit bem blitenden Diamanten und bem Bappen berer v. Hohendem blikenden Diamanten und dem Wappen derer v. Hohen-brünn. Seit vierundvierzig Jahren verwahrten sie es und hüteten es nun schon als ein unantastbares Heiligtum. Sein tödlich ver-wundeter Hauptmann hatte ihrem Mann vor Paris den Ring und ein mit Bleistist beschriebenes Zettelchen anvertraut. Beides sollte er nach dem Kriege der Frau Hauptmann v. Hohenbrünn überbringen. Und der Gefreite Bertram hatte dem Sterbenden versprochen, salls er selber am Leben bleiben würde, den Besehl gewissenhaft auszu-führen. Aber die trauernde Witwe überlebte ihren im Felde ge-gebliebenen Mann nicht lange. Als Beitram sie aussuchunden, da ersuhr er, daß sie vor Monaten bereits verstorben sei. Ueber ba erfuhr er, baß fie vor Monaten bereits verstorben fei. Ueber ben Aufenthalt ihrer Kinder war nichts zu ermitteln. Die weilten bei Bermandten im Ausland. Bohl hundertmal bemufte ber pflichtgetreue Soldat sich, etwas von ihnen zu ersahren. Als aber nichts nütze, verwaltete er Ring und Brief als ein ihm anvertrautes Gut, das keine fremde Hand berühren durfte. Einmal, vor zehn Jahren, da die Not gerade wie heute über sie hereingebrochen war, beschwor Frau Bertram ihren Mann, das Kleinod zu verkausen. Ein jüdischer

Sandelsmann wollte gern taufend Mart bafür geben. alte Kriegsmann geriet außer sich über die bloße Zum ehrlicher Kerl wollte er ins Grab steigen. Noch nie san unrechtmäßigem Gut vergriffen. Man solle ihm nid mit solchen Geschichten kommen. Das war vor zehn Jahr Doch jest würde seine Frau ihn gar nicht erst sragen. wiß keine Günde," sagte sie zu sich selber. "Du wil ja auch überhaupt nicht verkaufen, nur versesen. Wi ihn später wieder einlösen. Ja, ja, das soll geschehen. "Du willsiten. Will

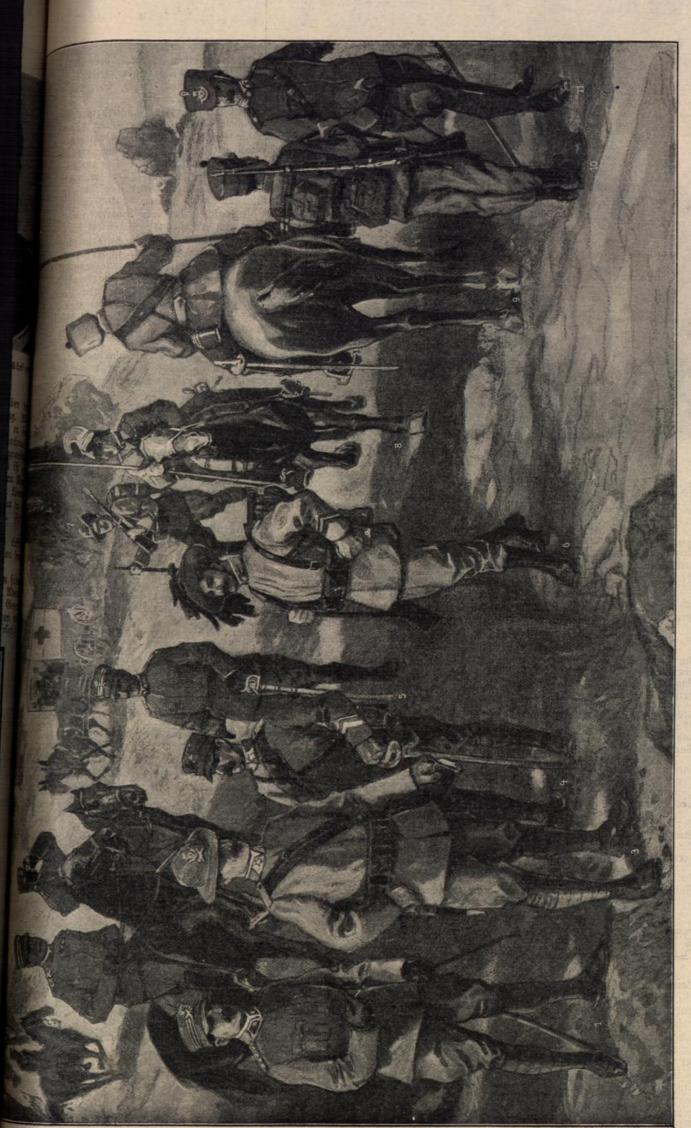
ja auch überhaupt nicht verkaufen, nur versetzen. Wilh ihn später wieder einlösen. Ja, ja, das soll geschehen. es möglich, daß der Junge bei den Soldaten bleiben ka Vaterland geschieht es also gewissermaßen."

Und leise, ganz leise öffnete sie, als ihr Mann Schlummer lag, die unterste Schublade der Kommode. Sie das Kleinod in ihrer Hand.

Der Pfandverleiher Joseph Lewin stand breitspuria Ladentür und schaute mit zufriedenem Lächeln in den trüb Ihn hatte dis heute das Kriegselend noch nicht berührt, teil, sein Geschäft ging gut zu dieser Zeit. Da nahte der Kundschaft: ein schückternes Weiblein.



Bum Gingreifen Italiens in den Belffirieg: Rattenffige ber Sprachgrenge im Rorden von Italien.



Zum Kriege mit Ited vie ber italieuischen Armee in den neuen grangrünen Feldunisormen. Nach einer Zeichnung von Alfred Liebing.

1. Haupmann der Feldartische. 2. Generalmajor. 3. Soldat der Gebirgsartische. 4. Sergeant (Zugführer) der Feldartische. 5. Oberschung der Inspire. 6. Korporal der Bersaglieri. 7. Alpino (Alpenjäger).

8. Dragoner. 9. Lanciere (Langenteiter). 10. Inspireting der Landengegeri.



Englifde Soldaten Beim Werfen von Sandgranaten.

Bum Nachidenken. 000 000

Bas fagen "bie Leute" bazu? Es hat einmal einer Galg-maffer auf junge Saat im Gartenland geschüttet. Alle bie garten Reime waren verbrannt; lange hat nichts mehr machjen wollen. Go verbrennt das Geschwäß der Leute oft die allerbesten Borsätze im Herzen, gerade wenn unser Gott anfängt, über das sprossende Leben sich zu freuen. Laß "die Leute" sagen, was sie mögen; du aber geh' aufrecht beines Wegs und hore auf das, was dein Gewissen fpricht!

The Sohn.

Im Binfel, bammerverhangen, Ein Mutterchen lehnt und finnt; Bon ihren grämlichen Wangen Beig Erane um Trane rinnt.

Glid hatte die Schwelle gemieden, Ein Sohn nur blieb ihr zur Seit', Und ihrem Abend beschieden Bar stille Beschaulichkeit.

Indeffen, wenn je nur auf Erden Der Bechiel von Dauer war, Dann jollte die Wahrheit werden Des Bortes hier offenbar.

Der Commer fpann fonnigfte Ceibe, Braungolden ruhte bas Tal, Da gudte auf Saus und Seibe Bernieder ein Betterftrahl.

Da gab es ein herbes Berzichten, Manch Börtlein tlang fterbens-mait,

Doch höher noch ftanben bie Pflichten, Buchs fernige Mannestat.

Und fürder in Gramen und Corgen Die Alte blieb einjam gurnd, Und ob im Dammer, am Morgen, Sie fleht für des Cohnes Blud.

Da - hallen nicht braugen die Die Gaffen von Jubelgeichrei? Das deutet auf herrliche Siege, Und er - er war auch dabei!

Und immer und immer wieder Das Mütterchen lächelt empor, Bo aus dem Rahmen nieder Grugt ftolg ihr Garde du Corps.

Und in bas Festgelaute Stimmt fie berflart mit ein -D hehre Opferfreude, Jest beutiche Mutter gu fein! Albert Rorn, Gaarbriiden.

0 0 0 0 Dermischtes. 0 0 0 0

Bie weit ift es nach Ronftantinopel auf bem Geemege? Bon Gebastopol, bem befannten ruffifden Rriegshafen, braucht man 11/4 Tag bis nach ber turfifden Resideng, von Oressa ber bedeutenoften und größten Sandelsstadt Subiuflands, 6 Stunden me r, wahrend ber S eweg, ber von Batum, jener am subofilichen Ufer gelegenen, burch riefige Petroleumlager wichtigen ruffilden Safenftadt, etwa 4 Tage beansprucht. Ebensoweit ist es von Alexandria, der neuen Operationsbasis ber Berbundeten, nach ber Pforte ber Glückseit, wie die Mohammedaner Konstantinopel nennen. Bon Athen aus läßt es sich in 1½, von Triest, Desterreichs Hauptsee-handelsplatz, in 10½ Tagen erreichen. Ab Marseille sind 8 Tage erforderlich, 1 Tag mehr als die Dampferlinie von London nach Marseille braucht, und von Hamburg aus gar 17 Tage. Am längften aber dauert die Fahrt von Lemnos, bem Stutp frangösischen Flotte, aus, tenn feines dieser Schiff Bochen, trot angesagten Bollbampis, über die er ber Darbanellen hinausgesommen.

ber Darbanellen hinausgesommen.
Französische Sensationslust im siebziger Kriezbert mich gar nicht," sazte jüngst ein alter Generalte ber 1870/71 bie Belagerung von Paris mitgemaßt sich in einem Kreis junger Menschen um, die tabei Entrüstung über die französischen Berdrehungen der Kriegsschauplaß Luft zu machen. "Das wundert ich kenne noch meine Franzosen und ihre Fähigkeit, richten in Blötsinn zu verwandeln." Und er erzähle "historische" Anekdote: "Das war damals, nach Sköniz Wilhelm zum erstene und einzigenmal in jenen nach Berlin, man solle im Lustgaarten Bistoria schießen nach Berlin, man folle im Luftgarten Biftoria fchie darauf waren in Paris Extrablätter zu fehen, auf istand, ber König von Preußen habe telegraphisch wan solle die Königin von England (Biftoria) im Berlin erschießen... Die Empörung bei den Pariser Lakonisch. "Die kleine Goldberg wäre eine reise, Herr Leutnant! Erobern Sie sich doch diese "Gert Leutnant! Erobern Sie sich doch diese "Geht leider nicht!" — "Nanu, was steht denn in Dradthindernisse!"

"Drahthinderniffe!"

Dis Echo. Fremder: "Sagen Sie mal, Ihr ben hinterm Balochen antwortet ja gar nicht mehr?" legen): "O mei, das is ja vorige Woche jum Landstum word'n!"

Bei ber Mufterung. "Bas haben Gie für e berufi" - "Ich bin Ranalarbeiter." - "Gut, tauglid feeboot."

Aenderungsratfel.

Er war ein fühner Ritter, in wilder Flucht noch tuhn. Der mit beherztem Sprunge gewagt hat, zu entfliehn. haa' ihm den Ropf vom Rumpfe, es zeigt sich eine Sn Frankreich, die das deutsche Schwert jeht zu fürchte

Sinnratfel.

Den Belichen war ich nie gewogen, 3d habi' fie ftets aus Beigensgrund; Mis bann nach Weften marb gezogen, Da bantt ich Gott mit Berg und Mund.

Bor ben gewalt'gen beutschen hieben Mußt weichen bald Napoleon; Ich ruhte nicht, bis er vertrieben, Bis ihm genommen Land und Kron'.

Dann jog mit meinem tapfern Geere Mis Sieger in Bait ich ein; Doch cab ich Gott allein die Ghre. Run rate gut: Wer mag ich fein? 21. 33.

Dit erfter Gilbe wird Berneint ber Ginn pon Mit zweiter fertiat Manch fcon und nust Bereint ftellt biefes & Gin Land und tapfer

Anflösungen ans voriger des geographisen (Desterreich Ungain (d. L. Der, 2. Suhl, 3. Stan, 6. Hang, 7. M.)
9. Newa (Jahne); feld: Selgoland.

Dexierbild.



Wo ift der Gartner?

Nachbrud unferer Originalarfifel wird gerichtlich verfolgt.

'Drud von 28. Roblbammer, Rebattion: Dr. E. Goelach in Em Berlag bon Emil Unbing in Berborn,